
Niederschrift

über die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 30.09.2025

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 10:40 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Nahlik eröffnet die Sitzung um 9:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder. Danach stellt er die form- und fristgerechte Ladung sowie die Anwesenheit von 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Nahlik lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 04:00:00

Die Tagesordnung ist somit bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.06.2025 und vom 26.08.2025

Herr Nahlik fragt an, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 17.06.2025 gibt. Dies ist nicht der Fall. Dann bittet er um Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: 03:00:01

Die Niederschrift vom 17.06.25 ist somit bestätigt.

Herr Nahlik fragt an, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 26.08.2025 gibt. Dies ist nicht der Fall. Dann bittet er um Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: 03:00:01

Die Niederschrift vom 26.08.25 ist somit bestätigt.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es liegen keine Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums vor.

Einwohnerfragestunde

5

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor und es werden keine Wortmeldungen hervorgebracht.

6 Beschlussfassungen

6.1 1. Lesung zur Fortschreibung der Jugendhilfeplanung Dessau-Roßlau, Teilplan „Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, erzieherischer Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“

Herr Nahlik leitet die Diskussion zum TOP 6.1 ein, der den Teilplan Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, erzieherischer Jugendschutz sowie die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie behandelt.

Herr Wegener informiert, dass der Entwurf des Teilplans bereits verschickt wurde und zeitnah in der OB-Dienstberatung behandelt wird. Der Teilplan ist das Ergebnis eines fast dreijährigen Planungsprozesses mit zahlreichen Stellungnahmen und Empfehlungen.

Herr Nahlik schlägt vor, zunächst die Zeitschiene zu klären. Der Teilplan wird am 04.11.25 im Unterausschuss diskutiert.

Frau Böckel fragt nach Unterschieden zum Entwurf des Teilplanes vom Juni.

Herr Wegener erklärt, dass redaktionelle Änderungen vorgenommen wurden, die Kernaussagen jedoch unverändert blieben.

Herr Groneberg äußert Zweifel an den demografischen Prognosen im Sozialraum 5.

Herr Wegener erläutert, dass die Prognosen auf Daten der Statistikstelle basieren.

Frau Perl kritisiert die Konzentration auf Sozialräume und fordert eine stärkere Berücksichtigung von Problemlagen. **Herr Deckert** betont, dass die Jugendarbeit für alle Zielgruppen offen sei.

Herr Nahlik fragt nach der Jugendverbandsarbeit im Teilplan. **Herr Wegener** und **Frau Skrajewski** erläutern, dass diese unterstützt wird.

Frau Zeige stellt eine Verständnisfrage zu den Kostenangaben.

Herr Wegener erklärt, dass die Zahlen aktuelle Kosten ohne künftige Preissteigerungen darstellen. **Herr George** betont, dass diese Zahlen lediglich als

Orientierung dienen. **Herr Nahlik** regt an, eine Klarstellung in den Tabellen vorzunehmen.

Herr Wegener informiert, dass redaktionelle Hinweise bis zum 17.10. beim Jugendamt eingereicht werden sollen.

6.2 Sozialraumübergreifende Angebote

Herr Wegener berichtet, dass die Verwaltung den Auftrag erhalten hat, sich mit dem Träger des Spielmobils abzustimmen.

Herr George schlägt vor, die Entscheidung über die Zukunft des Spielmobils auf die nächste Sitzung am 04.11. zu vertagen.

In der weiteren Diskussion wird die Notwendigkeit einer Neuausschreibung des Projekts Spielmobil hervorgehoben. Diverse Mitglieder äußern Bedenken hinsichtlich der finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Förderung und die Unabhängigkeit des Projekts von anderen Initiativen wie Raxli Faxli. Es wird betont, dass frühzeitige Entscheidungen erforderlich sind, um die Zeitschiene für Anträge und Personalbeschaffung einzuhalten, während gleichzeitig die Möglichkeit eines Antrags durch den Träger Kiez e.V. in den Raum gestellt wird.

Herr Nahlik erkundigt sich, ob es im Zusammenhang mit sozialraumübergreifenden Angeboten noch weitere Gesichtspunkte gebe, die besprochen werden müssten.

Herr George hat in der letzten Sitzung angeregt mögliche Alternativen für das Projekt „Raxli Faxli“ zu prüfen, insbesondere im Hinblick auf das Domizil im Dessau Center. Er äußert die Sorge, dass das Projekt ohne einen Notfallplan möglicherweise auf der Straße stehen könnte, was langfristig negative Auswirkungen auf dessen Funktionieren haben kann. Er plädiert dafür, diese Überlegungen frühzeitig zu diskutieren, um im Bedarfsfall schnell handeln zu können.

Herr Deckert stimmt der grundsätzlichen Thematik zu, betont jedoch, dass die Initiative in erster Linie vom Träger ausgehen muss. Er erklärt, dass die Verwaltung und der Ausschuss unterstützend tätig werden können, jedoch der Träger selbst in Verhandlungen mit dem Vermieter treten und eigene Ideen entwickeln muss. Er stellt klar, dass es nicht Aufgabe der Verwaltung ist, dem Träger Vorgaben zu machen oder Entscheidungen über mögliche Standorte zu treffen.

Herr Böttcher fragt nach, ob der Jugendclub Zoberberg als Alternative vorgeschlagen worden ist.

Herr Deckert stellt klar, dass der Jugendclub Zoberberg im Eigentum der Verwaltung steht und der Träger, in diesem Fall der Kiez e.V., eine entsprechende Anfrage stellen muss, um diese Option zu prüfen.

Herr Nahlik erklärt, dass der formelle Weg darin besteht, dass der Kiez e.V. im Rahmen seines Notfallplans eine Anfrage bezüglich der Nutzung des Jugendclubs Zoberberg stellt.

Herr Deckert bekräftigt, dass er die Idee einer Ausweichmöglichkeit grundsätzlich unterstützt, jedoch erneut darauf hinweist, dass die Initiative vom Träger ausgehen muss. Der Träger ist dafür verantwortlich, die Kontinuität seines Angebots sicherzustellen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Herr Nahlik erklärt sich bereit, dieses Thema in Gesprächen mit dem Kiez e.V. anzusprechen.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

Herr Deckert berichtet von der Tagung der Jugendamtsleiter in Sachsen-Anhalt, welche die Fortführung der Schulsozialarbeit ab 2028 thematisiert hatte.

7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine sonstigen Anfragen und Mitteilungen vor.

9 Schließung der Sitzung

Herr Nahlik schließt die Sitzung um 10:40 Uhr. Der nächste Unterausschuss tagt am 04.11.2025.

Dessau-Roßlau, 16.10.25

Tobias Nahlik
Vorsitzender Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Maria Mangold
Schriftführerin